

Liebe Genossinnen und Genossen,

mein Name ist Kastriot Krasniqi. Ich bin 28 Jahre alt, geboren im Kosovo und verheiratet. Ich lebe in Bergisch Gladbach und bin bei einem gesetzlichen Krankenversicherer beschäftigt.

Von 2014 bis 2020 war ich Mitglied im Stadtrat. Seit 2020 bin ich Vorsitzender des Integrationsrates der Stadt Bergisch Gladbach

Aber Ihr wisst mittlerweile wer wir alle sind. Ihr hattet Gelegenheit uns ein wenig näher kennenzulernen. Ich möchte Euch noch einmal kurz meine Themenschwerpunkte vorstellen.

Diese sind das Thema **Verkehr**, die **Integration** und der **Klimaschutz**.

Dadurch das Arbeitswege immer länger werden, verbringen wir viel Zeit im Auto, in der Bahn oder im Bus. Unsere Straßen werden voller und zugleich maroder. Wir müssen versuchen den Verkehr zu verringern und doch das Straßen- und Schienennetz aufrechtzuerhalten.

Das schaffen wir, in dem wir die Ticketpreise herabsenken, wenn möglich sogar den kostenlosen ÖPNV einführen. Außerdem müssen wir Bundeszuschüsse in den Rheinisch-Bergischen Kreis holen, damit wir im Kreis besser vernetzt sind. Nur wenn die Taktung von Bus und Bahn passt, steigen mehr Menschen auf den ÖPNV um.

Schauen wir uns das Thema Integration an. Laut Mikrozensus 2019 leben 21,2 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Jeder einzelne Mensch bringt so seine Kultur und seinen Wissensschatz ein. Wir werden durch Integration in vielerlei Hinsicht bereichert, nicht überrannt. Als Schlüssel der Integration müssen wir die Sprache in den Mittelpunkt stellen. Denn Sprache verbindet. Niedrigschwellige Angebote die Sprache zu erlernen schaffen Chancengleichheit. Und diese Chancengleichheit beginnt schon früh bei der Ankunft, in der Schule und im Berufsalltag.

Gute Integration, das geht auch durch ein gutes Einwanderungsrecht, damit wir qualifizierte Fachkräfte gewinnen.

Eines bleibt aber bestehen.

Das Recht auf Asyl ist ein fundamentales Recht, welches wir unseren Mitmenschen garantieren. Krieg, Leid und Verfolgung tolerieren wir nicht und bieten Schutz, denn wir sind Sozialdemokraten.

Wir, liebe Genossinnen und Genossen wissen, dass verschiedene Kulturen keine Gefahr bedeutet, sondern unseren Horizont erweitert. Das können wir klar in den Vordergrund stellen. Als Demokratinnen und Demokraten stehen wir für Vielfalt.

Schauen wir uns den Klimaschutz an. Es handelt sich hierbei um eine Mammutaufgabe. Das Gleichgewicht zwischen Umweltschutz und guten Arbeitsbedingungen. Es handelt sich hierbei keinesfalls um Gegensätze. Beide Seiten können wir unter einen Hut bringen. Wir müssen den Fokus auf erneuerbare Energien setzen.

Aber der Umweltschutz muss für alle leistbar sein. Mit leistbar meine ich, dass das Anbringen von Solaranlagen auf Einfamilienhäusern gut ist, aber den Großteil der Menschen in unserem Land nicht erreicht.

Zuschüsse für die Umrüstung auf energieeffiziente Heizungen, Photovoltaik Anlagen und die E- Mobilität müssen stärker gefördert werden.

Wir können diesen Spagat schaffen. Wir sind es den nächsten Generationen schuldig, eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Dafür müssen wir schon vorgestern angefangen haben. Aber auch heute können wir den ersten Schritt leisten, damit es nicht zu spät ist. Flucht wegen Umweltkatastrophen, Überschwemmungen oder auch anhaltende Dürre bekommen einen neuen Stellenwert.

Damit der Rheinisch- Bergische Kreis genauso lebenswert und schön bleibt, wie er ist. Packen wir es an.

Weitere Themen sind aber auch die gleiche und faire Vergütung und Karrierechancen aller Geschlechter. Gerade Frauen werden durch das traditionelle Familienbild schlechter gestellt. So zeigt sich, dass Frauen oft nicht in Vollzeit arbeiten gehen können. Die Familie wird zu einem Hindernis für starke, für engagierte Frauen. Das darf nicht sein. Wir müssen die ungleiche Bezahlung gesetzlich verbieten.

Wir Sozialdemokraten haben viel erreicht. Zum Beispiel durch den Mindestlohn. So ist die Arbeit von vielen Menschen honoriert worden. Aber auch ein weiterer Effekt des Mindestlohns war und bleibt, dass mehr sozialversicherungspflichtige Jobs geschaffen wurden. Und da möchte ich gerne zu den Sozialversicherungen überleiten. Die Kassen werden knapper, wir Menschen immer älter. Die Balance des Generationenvertrags aufrecht zu erhalten wird immer wichtiger. Wer sein Leben lang gearbeitet hat, muss am Ende auch davon leben können.

Und vergessen wir nicht die Digitalisierung. Die Digitalisierung bringt Vorteile und Nachteile für Mensch und Natur. Der erhöhte Stromverbrauch und die erhöhte Menge an Abfall sind nur wenige Beispiele. Aber, wir werden immer vernetzter und rücken virtuell näher zusammen und entfernen uns doch voneinander. Der persönliche Austausch wird immer geringer. Umso mehr freue ich mich Euch heute hier zu sehen und zu Euch sprechen zu dürfen.

Die Digitalisierung spart Ressourcen. So sparen wir neben Papier und Toner eben auch den Sprit. Denn wir fahren nicht mehr so oft.

Aber wir dürfen dabei nicht vergessen, dass es auch Menschen in unserem Land gibt, für die die Digitalisierung Nachteile bringt. Gerade nicht so technikaffine Menschen dürfen dabei nicht vergessen werden.

Eine starke Gemeinschaft lebt von Ihrem regen Austausch.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer. Wir Sozialdemokraten sind das Sprachrohr der kleinen, der schwachen, der alten, der jungen, ja, aller Menschen in diesem Land. Wir einen, wir diskutieren und wir kämpfen für das Gemeinwohl.

Liebe Genossinnen und Genossen. Wir befinden uns in schwierigen Zeiten. Aus diesen schwierigen Zeiten schaffen wir es nur gemeinsam raus. Denn wer kann sich besser als wir Sozialdemokraten in die Lage des kleinen Mannes hineinversetzen? Ich möchte mit Euch gemeinsam für den Deutschen Bundestag kandidieren. Dafür bitte ich um Eure Stimme. Bleibt gesund!